

Dachdecker /in EFZ

messen, berechnen, sichern, einbauen, dämmen, abdichten, montieren

Dachdecker und Dachdeckerinnen fühlen sich auf dem geneigten Dach zu Hause wie der Bergsteiger am Hausberg. Sie sind zuständig für das Decken geneigter Dächer mit Tonziegeln, Metall, Naturschiefer oder Faserzement. Ihre Dacheindeckungen sind Präzisionsarbeit und auf jedem Haus sichtbar. Darunter erstellen sie aber Unterdächer und Wärmedämmungen, die, bei der heutigen Wohnnutzung bis unters Dach, grossen bauphysikalischen Belastungen standhalten müssen.

Die Verarbeitung unterschiedlicher Materialien erfordert sorgfältiges Arbeiten. Im Team wird die Dampfbremse, die Wärmedämmung und das Unterdach eingebaut. Denn die Dachdecker sind verantwortlich

für die optimale Wärmedämmung und sorgen dafür, dass im Sommer die Hitze nicht nach innen dringt und im Winter die Wärme in den Räumen bleibt.

Dächer sind auch prädestiniert für die Nutzung von Sonnenenergie, was entsprechende Arbeiten wie die Montage von Sonnenkollektoren mit sich bringt. Oder es ist ein Ausbau des darunterliegenden Dachgeschosses erwünscht, was wiederum andere Arbeitsprozesse erfordert.

Geneigte Dächer sind der ungestörte Arbeitsplatz der Dachdecker, eine unabhängige kleine Welt für sich. Nicht umsonst entstand die Redewendung: «Das kannst du halten wie ein Dachdecker».



Was und wozu?

- ▶ Damit der Dachdecker die Ziegel exakt verlegen kann, nagelt er parallel zum First Dachlatten in regelmässigen Abständen auf die Konterlatte und markiert auf der Dachlatte die Ziegeleinteilung, damit das Fugenbild gerade ist.
- ▶ Damit keine wertvolle Heizenergie verloren geht und der Energieverbrauch minimal ist, verlegt und befestigt die Dachdeckerin Wärmedämmplatten an allen Stellen unter dem Dach.
- ▶ Damit die Dachdeckerarbeiten gefahrlos ausgeführt werden können, sichert der Dachdecker die Baustelle ab und ergreift die nötigen Massnahmen zur

Schutzvorrichtung.

- ▶ Damit der Raum unter dem Dach eines Einfamilienhauses genutzt werden kann und genügend Licht erhält, baut die Dachdeckerin ein Wohnraumdachfenster ein.
- ▶ Damit das Dach solare Energie gewinnen kann, montiert der Dachdecker Solaranlagen und dichtet die Anschlüsse an andere Deckmaterialien ab.
- ▶ Damit das Dach eines älteren Gebäudes bei einer Renovation keinen Stilbruch erhält, verwendet die Dachdeckerin zum Baustil passende, spezielle Dachziegel und ordnet sie sorgfältig an.

Facts

Zutritt Abgeschlossene Volksschule.

Ausbildungsdauer 3 Jahre berufliche Grundbildung.

Dachdeckerpraktiker /in EBA: 2-jährige Grundbildung mit Attest. Eine Einzelbeschreibung ist auf www.gateway.one/berufskunde zu finden.

Sonnenseite Dachdecker und Dachdeckerinnen sind die Helden auf den Dächern verschiedenster Gebäude. Ihre Arbeit ist wichtig und sinnvoll, denn wer will schon unter einem tropfenden Dach wohnen oder unnötig hohe Heizkosten tragen, weil alles undicht ist. Der Ausblick von den Dächern hat wortwörtlich seine Sonnenseiten.

Schattenseite Wer nicht schwindelfrei ist, sollte diesen Beruf besser nicht ausüben. Auch ist er nichts für Leute, die bei ein paar Regentropfen gleich alles zusammenpacken oder sich schwer tun, einen Schutzhelm zu tragen.

Berufsalltag Die Arbeit auf den Dächern ist nicht ungefährlich. Doch die Berufsleute werden bereits in ihrer Ausbildung über die notwendigen Sicherheitsmassnahmen geschult, damit gefährliche Unfälle vermieden werden können. Dieser Aufwand lohnt sich, denn von den Dächern hat man einen wunderbaren Ausblick.

Anforderungsprofil

	vorteilhaft	wichtig	sehr wichtig
Exakte Arbeitsweise, Ausdauer	■	■	
Freude am Arbeiten im Freien, an abwechslungsreicher Arbeit	■	■	■
Freude an vielfältigen Materialien	■		
Gute Konstitution	■	■	
Handwerkliches Geschick, praktische Veranlagung	■	■	■
Räumliches Vorstellungsvermögen, technisches Verständnis	■	■	
Schwindelfreiheit	■	■	■
Selbstständigkeit	■	■	
Speditive Arbeitsweise	■		
Teamfähigkeit, Zuverlässigkeit	■	■	■

Karrierewege

BSc FH Bautechnik, Vertiefung Gebäudehülle
Dipl. Polybau-Meister /in (höhere Fachprüfung)
Bauführer /in Gebäudehülle, Energieberater /in Gebäude oder Projektleiter /in Solaranlage mit eidg. Fachausweis (Berufsprüfungen)
Gruppenleiter /in, Objektleiter /in
Dachdecker /in EFZ mit weiterem Fachbereich (1-jährige Zusatzlehre oder berufsbegleitende Ausbildung)
Dachdecker /in EFZ
Dachdeckerpraktiker /in EBA oder abgeschlossene Volksschule